

06.10.2008

Vergangenheit und Gegenwart im Dialog

Großskulpturen Dietrich Klinges stehen bis Silvester im Archäologischen Garten

(pia) Nach der spektakulären Ausstellung in der toskanischen Maremma werden die Monumentalskulpturen Dietrich Klinges ab Freitag, 10. Oktober, vom Kulturamt im Archäologischen Garten präsentiert. Vor dieser historischen Kulisse werden die Besucher Zeugen einer besonderen Begegnung: Die zeitgenössischen Bronzeskulpturen von Dietrich Klinge treffen auf die Überreste vergangener Stadtgeschichte; der Archäologische Garten wird zu einem lebendigen musealen Areal, in welchem Vergangenheit und Gegenwart in einen unmittelbaren, spannenden Dialog treten.

Der Archäologische Garten mit seinen Fundamenten römischer Badeanlagen des 1. und 2. Jahrhunderts, den Überresten der von Ludwig dem Frommen errichteten Karolingischen Kaiserpfalz und den Kellerresten mittelalterlicher Bürgerhäuser führt zurück zu den frühesten historischen Spuren der Stadt.

Dietrich Klinges unverwechselbare Skulpturen lassen sich nicht einer bestimmten künstlerischen Kategorie zuordnen, vielmehr sind sie Ausdruck der ständigen Reflexion und Inspiration des Künstlers über verschiedene kunsthistorische Epochen und außereuropäische Kulturen. Durch ihre mächtigen Proportionen strahlen die Körper Üppigkeit und expressive Kraft aus. Ihre raumgreifende Bewegtheit in Verbindung mit der massiven körperlichen Präsenz verleiht den Plastiken Dietrich Klinges ihre eigene typische Dynamik.

Rund zwanzig Werke werden bis zum 31. Dezember im Archäologischen Garten gezeigt; parallel dazu wird „Die Galerie“ in ihren Räumen im Grüneburgweg 123 vom 12. November bis zum 24. Januar eine umfangreiche Ausstellung mit mittleren und kleineren Skulpturen Dietrich Klinges zeigen.

Das Grußwort zur Vernissage am Freitag, 10. Oktober, spricht Alexandra Prinzessin von Hannover, Vorsitzende des Kultur- und Freizeitausschusses der Stadt Frankfurt, um 16 Uhr. Der Künstler wird bei der Eröffnung anwesend sein.